



**SIEHE, ICH SENDE EINEN
ENGEL VOR DIR HER ...** (Ex 23,20)

BENEDIKTINISCHES LEBEN IN ENGELTHAL
6. JULI – 23. DEZEMBER 2012
DOMMUSEUM MAINZ



BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM MAINZ

Domstr. 3 – 55116 Mainz | Tel. 06131/253 344 | Fax 06131/253 349 | Info unter: www.engelthal-ausstellung.de

Öffnungszeiten: DI bis FR 10–17 Uhr | SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr | 1.11. geschlossen

DOM
MUSEUM
DOMSCHATZ
MAINZ



SIE MÖCHTEN KLOSTER ENGELTHAL BESUCHEN?

Sommerseirade 18./19.8.2012
Tag der offenen Tür 2.9.2012
Adventsmarkt 30.11-2.12.2012
Buch- und Kunsthandlung
ganzjährig

**SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?
EINIGE TAGE BLEIBEN?**

Oasentage für Frauen
Ora-et-labora-Woche

Gregorianik-Kurs
Praxis-Kurs-Restaurationswerkstatt
Bibel und Märchen
Stille-Woche

Benediktinerinnenabtei

63674 Altenstadt

Telefon (9.30 Uhr – 11.45 Uhr)
und 15.00 Uhr – 17.00 Uhr):

Fax 06047/9636-555

www.abtei-kloster-engelthal.de
gaestehaus@kloster-engelthal.de

Jahr	Bezeichnung	Personen	Ort
1268	Ritter der Familien von Buches und Kar-	ben stifteten das Zisterzienserkloster	„Zur Hl. Maria im Thal der Engel“
1345	Engelthal stellt sich unter kaiserlichen	Schutz und bleibt bis zu seiner Auf-	hebung 1803 reichsunmittelbar
14. Jh.	Erste Blütezeit des Klosters		
16. Jh.	Die Bevölkerung der Wetterau wird mehrheitlich	evangelisch. Die Klosterkirche wird Pfarrkirche	der wenigen verbliebenen Katholiken
1622/30	Pfänderungen des Klosters im Dreißigjährigen	Krieg und Flucht der Schwestern	Rückkehr der Schwestern aus dem
1636			Frankfurter Exil
18. Jh.	Zweite Blütezeit des Klosters	Aufhebung des Klosters mit dem Reichs-	deputationshauptschluss
1803			Verfall der Klostergebäude
50 JAHRE BENEDIKTINERINNENABTEI			
ENGELTHAL (1962–2012)			
1961	Bischof Albert Stöhr erwirbt den	ehemaligen Klausurbezirk des Klosters	
1.5.1962	Gründung eines Priorats der Benediktinerinnen	aus Kloster Herstelle/Weser und feierlicher Ein-	zug der 20 Schwestern
27.5.1965	Engelthal wird Abtei		
31.8.1965	Priorin Diethild Eickhoff wird erste Äbtissin		
29.5.1989	Schwester Gabriel Cosack wird zweite Äbtissin		
24.1.2003	Schwester Elisabeth Kralemann wird dritte Äbtissin		
2008–2011	Neubau des südlichen und westlichen Kreuzgang-	flügels mit neuen Schwesternzellen, Refektorium,	Konventsraum, Bibliothek, Funktionsräumen
2012			und umweltfreundlicher Haustechnik

SIEHE, ICH **SENDE** EINEN
ENGEL VOR DIR HER... (Ex 23,20)
BENEDIKTINISCHES LEBEN IN ENGELTHAL

Kloster kommt von *clausura* und bezeichnet einen abgeschlossenen, verschlossenen Bereich.

Was bewegt Menschen dazu, aus dem Alltag auszusteigen und ein Leben im Kloster zu wählen? Warum ein neues Leben beginnen, das sich an Regeln orientiert, die heute nahezu 1500 Jahre alt sind? Weshalb haben Menschen im Mittelalter größte Kosten und Mühen auf sich genommen, um ein Kloster zu errichten? „**Der Liebe zu Christus nichts vorziehen**“ (RB 4,21), so lautet die Antwort in der Klosterregel des Benedikt von Nursia (um 480 – um 560).

Was aber bedeutet das für das praktische, alltägliche Leben im Kloster – früher und heute? Der erste Teil der Ausstellung begibt sich auf die Spuren der Zisterzienserinnen, die von 1268 bis 1803 in Engelthal bei Altenstadt in der Wetterau lebten. Der zweite Teil zeigt den mutigen Neubeginn durch Benediktinerinnen aus dem Kloster Herstelle/Weser vor 50 Jahren. Das **Jubiläum** ist Anlass der Ausstellung. Seither ist die Abtei Engelthal wieder mit Leben erfüllt, haben die Schwestern innerhalb und außerhalb des Klosters Großes bewegt.

Gegenwärtig leben 22 Schwestern in Engelthal. Sie haben Einblicke in ihren Alltag im Kloster gewährt. Entstanden sind Fotografien, die von Gebet und Gastfreundschaft, **Stille** und **Lust am Leben** erzählen. Bilder, die zeigen, dass Beschränkung auch Freiheit bedeuten kann und Konzentration auf das Wesentliche.



**BISCHÖFLICHES DOM-
UND DIÖZESANMUSEUM**

Domstraße 3 | 55116 Mainz
Tel. 06131/253 344 | Fax 06131/253 349
www.engelthal-ausstellung.de
www.dommuseum-mainz.de
info@dommuseum-mainz.de

VORTRÄGE (18:00 Uhr im Dommuseum)

Mittwoch, 5. September 2012
Äbtissin Elisabeth Kralemann OSB

Ein Kloster wird geboren und wächst heran

Mittwoch, 24. Oktober 2012
Dr. Peter Engels
Vallis Angelorum – Tal der Engel
Historische Einblicke in das Kloster Engelthal

FÜHRUNGEN

Private Führungen bitte telefonisch oder per Email vereinbaren. Führungstermine und Kinderprogramm unter: www.engelthal-ausstellung.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis FR 10–17 Uhr | SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr
1.11. geschlossen

Eintrittspreise zur Sonderausstellung

regulär: 2,-€ | ermäßigt: 1 € (Kinder frei bis 6 Jahre)
Eintritt frei: am persönlichen Namenstag

Öffentlicher Nahverkehr

S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater
Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz: 54-57, 60-64, 71
Haltestelle Höfchen /Listmann
Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

Vorderseite: Engel vom Hochaltar der Klosterkirche
Fotografie: Marc Jacquemin, Frankfurt